

Wenn zukünftig in ganz Deutschland die Auszubildenden der Immobilienwirtschaft über ihren Prüfungsaufgaben schwitzen, hat ihnen das auch ein Passauer „eingebrockt“: Mit sofortiger Wirkung wurde der Immobilienfachmann und Projektentwickler **Uli Popp** vom gleichnamigen Immobilienbüro in Passau in den Fachausschuss zur Erstellung der Prüfungsaufgaben für Immobilienkaufleute berufen. Damit ist der 50-jährige Passauer als einer von zwölf Fachleuten für die Erstellung, Überprüfung und Auswahl der bundeseinheitlichen Aufgaben für die Abschlussprüfungen bei den Immobilienkaufleuten verantwortlich.

Federführend ist die Aufgabenstelle für kaufmännische Zwischen- und Abschlussprüfungen (AkA), die bei der Industrie- und Handelskammer Nürnberg angesiedelt ist. Uli Popp gehört seit 2010 den Prüfungsausschüssen für Immobilien- und Bürokaufleute und seit 2015 dem Prüfungsausschuss für Kaufleute für Bürokommunikation der IHK Niederbayern an. Seine Berufung als Fachausschussmitglied bei den Immobilienkaufleuten in die bundesweite Kommission gilt bis Ende 2020. Die AkA ist jedes Jahr für etwa 300 000 Prüfungen in ganz Deutschland verantwortlich.



IHK-Präsident Thomas O. Leebmann (r.) beglückwünscht Uli Popp zur Bestellung in den Bundesfachausschuss für Immobilien.

– Foto: Hatz & Popp Immobilien

Die Ausbildung zum geprüften Immobilienkaufmann bzw. -frau dauert drei Jahre. Immobilienkaufleute vermitteln nicht nur zwischen Angebot und Nachfrage. Sie suchen, kaufen, verkaufen, vermieten und verwalten Immobilien aller Art. Dabei betreuen sie die Eigentümer ebenso wie die möglichen Kunden, organisieren Besichtigungen, bewerten Gebäude und betreuen die Immobilien bis hin zur Vergabe von werterhaltenden Reparaturaufträgen. – ck